

Adventweg durch das Gontal

Mit dem regionsübergreifenden Projekt wollen Touristiker am Katschberg authentisch die Traditionen rund um Weihnachten zeigen. Neun Heustadel werden dafür bis in den Herbst revitalisiert.

HANNES PERNER

KATSCHBERG. Während die Urlaubsgäste am Katschberg den Sommer genießen, planen die Touristiker bereits fleißig für die kommende Wintersaison. Vielerorts ziehen Adventmärkte die Besucher aus aller Welt an. Im Lungau kombiniert man künftig die Angebote vom Katschberg und St. Michael. „Auf 1700 Meter Seehöhe braucht es nicht unbedingt einen Adventmarkt. Wir haben nicht das dörfliche Ambiente und sind Witterungen ausgesetzt“, sagt Stefan Brandlehner, Geschäftsführer der Tourismusregion Katschberg/Rennweg. Durch das Almgebiet im Gontal und den Pferdekutschenfahrten bis zur Pritzhütte entstand die Idee für einen Adventweg. Ab der Pritzhütte weiterführend werden nun bis in den Herbst auf einer Länge von 1,8 Kilometer neun Heustadel revitalisiert. Mit Ernst Thaler aus Trebesing hat man einen Profi an der Hand. Der Zimmerer hat es sich zum Ziel gesetzt, Heustadel aus Holz vor dem Verfall zu retten.

Vom 1. Adventsonntag bis zum 25. Dezember werden diese neun Hütten an 16 Tagen von täglich bis zu 20 Einheimischen bespielt. Geöffnet ist der Adventweg von 15 bis 21 Uhr. Die letzte Pferdekutsche soll um 19 Uhr in das Gontal fahren. In den Heustadeln wird auf verschiedene Themen eingegangen. So wird es zwei Engel geben, die mit den Kindern Teddybären ausstopfen. In der nächsten Hütte wartet ein Chorleiter, der mit den Besuchern Weihnachtslieder singt. Weiters wird es Geschichtenerzähler geben oder eine Hütte der Stille, in der die Geschichte der Christbäume dargestellt wird – wie hat man ihn im Laufe der Jahre geschmückt und welche Geschenke lagen dazu unter dem Baum. „Ich freue mich, dass das erste regionsübergreifende Projekt auf die Beine gestellt wurde. Es geht nur mit



der Bevölkerung vor Ort“, sagt Brandlehner. Der Adventweg ist ein nationales Leader-Kooperationsprojekt der Regionen Oberkärnten, Nationalpark Hohe Tauern mit Muhr und der Leader Region Lungau. „Der Katschberg kann noch stärker zum Bindeglied dieser Regionen werden“, sagt der Touristiker. Auf die Besucher wartet eine besondere Atmosphäre. Neben der Fahrt mit der Pferdekutsche durch den Wald (man kann aber auch zu Fuß ins Gontal wandern) warten schöne Aussichten auf die Gäste. Mit 150 großen Holzlaternen wird der Adventweg ab der Pritzhütte natürlich beleuchtet.

Das Gesamtbudget beträgt eine halbe Million Euro für Investitionen in Weg, Beleuchtung, Hütten, Personalkosten und Werbung. Von den förderbaren Projektkosten von 375.000 Euro werden 60 Prozent über die Förderschiene „LEADER“ gefördert. Die Förderung des Projektes, das auf drei Jahre angesetzt ist, beläuft sich auf rund 225.000 Euro. „Es handelt sich um eine Co-Finanzierung zwischen Land, Bund und EU. Die Wertschöpfung bleibt in der Region“, sagt Helmut Karner vom Regionalverband Lungau. Der Adventweg erfüllt die Förderkriterien. „Es geht um lokale Entwicklungsstrategien. Man muss das Projekt und die Region entsprechend fördern.



Rupert, Michael und Ernst arbeiten bereits an der Revitalisierung der Hütten. Rechts: Helmut Karner, Gertraud Lankmaier und Stefan Brandlehner. BILDER: PERNER

Beim Adventweg handelt es sich um eine Saison verlängernde Maßnahme. Ziel ist ein Ganzjahresprojekt daraus zu machen. Dadurch kommt es auch zu einer Arbeitsplatzsicherung. Die bestehenden Landschaftselemente werden revitalisiert. Zusätzlich gibt es ein neues Projekt. Das ergibt ein perfektes, touristisches Paket“, sagt Karner.

Als Ergänzung zum Adventweg wurde der Adventmarkt St. Michael dazu geholt. Die Besucher können dann mit einem Shuttlebus beide Angebote in Anspruch nehmen. „Wir treten gemeinsam auf. Der Adventweg soll sich mit dem Adventmarkt in St. Michael ergänzen“, sagt Brandlehner. Der Tourismusverband St. Michael beteiligt sich mit 20.000 Euro pro Jahr auf drei

Jahre. „Für uns ist der Adventweg ein zusätzliches Angebot“, sagt Gertraud Lankmaier, Geschäftsführerin vom TVB St. Michael. Durch den Adventweg soll auch die örtliche Gastronomie profitieren.

„Wir wollen das Angebot in der Vorweihnachtszeit stärken. Es gibt ein großes Potenzial in Kombination mit Weihnachtsfeiern. Weiters bietet es eine perfekte Ergänzung nach dem Skifahren“, sagt Brandlehner. Die Verantwortlichen sind noch auf der Suche nach Krippenbauern, Musikern und jedem, der etwas zum Thema Advent einbringen möchte. Einzige Bedingung: Authentisch sollte es sein. Interessenten können sich jederzeit beim Tourismusbüro Katschberg unter 04734/630 melden.

Ferienregion Lungau präsentierte sich bei Leitmesse für Gruppenreisen

KÖLN. Seit 1975 präsentieren dort jährlich Dienstleister aus allen Tourismussparten ihre Ideen und Produkte für das Geschäft von morgen. Die FRL nutzte Anfang Juli in Zusammenarbeit mit den vier Hotelbetrieben Romantik Hotel Wastlwirt, Aktivhotel Steffner-Wallner, Landhotel Stofflerwirt und Haus Lungau die

Möglichkeit sich am RDA Workshop zu präsentieren. In einer Pressekonferenz wurde der UNESCO Biosphärenpark Salzburger Lungau vorgestellt. Anhand des neuen Kultgetränkes „ENZO Alpin“ sowie der von Walter Trausner mitgebrachten gelben Enzian-Wurzel konnten die Teilnehmer den Lungau aktiv schmecken und riechen.